



Hannover, den 13. Januar 2010
Prof. Dr. Norbert Dragon
Quantelholz 12 B
30419 Hannover

Fraktion der
Christlich Demokratischen Union
im Stadtbezirksrat Herrenhausen-Stöcken
der Landeshauptstadt) Hannover (

An die Bezirksbürgermeisterin
im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken
Frau Heidi Stolzenwald
über die
Abteilung für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

A n t r a g gemäß §10 der Geschäftsordnung des Rates
der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste Sitzung des Bezirksrates

Entschließung zur geplanten Aufgabe der Christophoros-Kirche

Der Bezirksrat möge beschließen:

Anlässlich der geplanten Aufgabe der Christophorus-Kirche übermittelt der Stadtbezirksrat Herrenhausen-Stöcken über den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover dem Bischof des Bistums Hildesheim und nachrichtlich dem Pfarrer der Katholischen Gemeinde St. Maria die folgende Entschließung:

Mit Besorgnis hört der Stadtbezirksrat Herrenhausen-Stöcken von der Absicht, die Kirche St. Christophorus zu schließen. Die haupt- und ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde hat über die kirchlichen Ziele hinaus Menschen in Gemeinschaft verbunden und Alte betreut. So hat diese Gemeindegarbeit beigetragen zu dem Wir-Bewußtsein vieler Mitbürger, nicht vereinzelt, sondern zusammen mit Nachbarn, die man kennt, in unserem Stadtbezirk zu leben und betreut zu werden oder zu betreuen.

Wenn diese wohnnahe Betreuung und Gemeinschaft von Nachbarn in den Gemeinderäumen mit der Christophorus-Kirche aufgegeben würde, würde das Leben in unserem Stadtbezirk ärmer. Die Schließung der Kirche St. Christophorus betrifft daher auch den Stadtbezirksrat Herrenhausen-Stöcken, der sich um Bewahrung und Verbesserung der Lebensverhältnisse in seinem Bezirk mitverantwortlich weiß.

Wir bitten Sie daher zu prüfen, wie die wohnnahe, ehrenamtliche Arbeit des Seniorenkreises und der – Mann wie Frau offenstehenden – Männergemeinschaft, fortgeführt werden kann, möglicherweise in ökumenischer Gemeinschaft mit Nachbargemeinden, die vor ähnlichen Aufgaben stehen.

Begründung:

Falls die Gemeindegarbeit von St. Christophorus nach St. Adalbert verlagert wird, geht wohn-
naher Kontakt und nachbarliche Betreuung verloren.